

## Vierter Zeitraum.

Vom Regierungsantritt Alexanders des Großen  
bis zur Zerstörung von Korinth durch die Römer.

336—146 v. Chr.

### I. Alexanders des Großen Kriegszüge.

336—323 v. Chr.

#### 1. Alexanders Regierungsantritt.

Während der Vorbereitungen zum Zuge gegen die Perser kam plötzlich die Nachricht von der *Ermordung Philipps* durch einen Offizier seiner Leibwache bei einer Hochzeitsfeier zu Ägä (336).

336

Sofort zeigten sich aufständische Regungen in Griechenland. Der „Knabe Alexandros“, sein Nachfolger, erst 20 Jahre alt, von dem ersten wissenschaftlichen Talent seiner Zeit, einem der ersten aller Zeiten, dem Stagiriten *Aristoteles* erzogen, durchaus hellenisch gebildet, frühreif, hatte schon bei Chäroneia mit Auszeichnung befehligt. Rasch der inneren Schwierigkeiten Herr geworden, stand er zwei Monate nach Philipps Tode diesseits der Thermopylen; alles fügt sich, ein neuer *Kongress zu Korinth* erkannte ihn als Erben der Machtstellung seines Vaters an. Allein während er gegen die nördlichen Barbaren zog, die Donau überschritt: *neuer Aufstand in Griechenland*, durch ein Gerücht von seinem Tode und persische Hilfsgelder ermutigt, an der Spitze *Theben*. Alexander erscheint unerwartet vor der Stadt; *Thebens* Einnahme und Zerstörung (335) verbreitet Schrecken in Griechenland; in Athen werden die antimakedonischen Redner gestürzt, im übrigen auch diesmal die Stadt glimpflich behandelt. Alexanders hegemonische Stellung zur Griechenwelt wurde durch ein ausführliches